

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **71 (1964)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

«**Chefbrevier**» von Karl Stefanic-Allmayer, 177 Seiten, Leinen, DM 14.80, sFr. 17.30. — Wie sieht es heute in den meisten Betrieben aus? Der Chef hat keine Zeit. Der Chef muß «die Dinge vorantreiben» (und merkt nicht, daß die Dinge ihn vorantreiben). Der Chef steht Aengste aus (daß Dinge falsch oder überhaupt nicht erledigt werden), wenn er seinen Schreibtisch verläßt. Ein empfehlenswertes Rezept für die Vielgehetzten ist das neueste Buch von Karl Stefanic-Allmayer.

Das «Chefbrevier» ist kein Fachbuch, obwohl es sich mit Betriebswirtschaft und Organisation befaßt. Es muß nicht studiert, aber es sollte zu Herzen genommen werden. Es befaßt sich mit jenen im Grunde recht einfachen Erkenntnissen, die doch so häufig nicht erkannt oder nicht befolgt werden, die aber eine solide Grundlage für eigentliches Fachwissen bilden sollten; denn was nützt ein solches, wo der gesunde wirtschaftliche Menschenverstand fehlt?

Stefanic-Allmayer plaudert über viele Dinge, die dem Chef tagtäglich lästig fallen: Terminverschiebungen, Produktionsrückstände, Personalränger, Kompetenzstreit, Kundenreklamationen. Der Autor sagt aber auch, wie sich der Chef die Arbeit (und das Leben) leichter machen kann; wie er personell, organisatorisch und maschinell dafür sorgen kann, daß die Arbeit im Büro, in der Fabrik, im Verkauf, in der Buchhaltung und im Sekretariat reibungslos läuft.

Jeder Chef sollte sich einmal Zeit zur Besinnung nehmen. Zur Lektüre des Buches genügen ein paar Stunden am Wochenende. Ein Zeitaufwand, der sich lohnt.

«**Textilchemische Prüfungen**» — Handbuch für Textilingenieure und Textilpraktiker, Facheil T 15, 7. erneut erweiterte Auflage, von Prof. Dr.-Ing. Paul-August Koch, erschienen im Dr. Spohr Verlag, 56 Wuppertal-Elberfeld, Preis Ln. 14,80 DM.

Dieses kleine handliche Werk in der Größe von 12 × 17 cm birgt eine ungeahnte Fülle von Hinweisen über die textilchemischen Prüfungen. Da der alten Brennprobe nurmehr der Charakter einer Vorprobe zukommt, gewinnen die chemischen Prüfungen immer mehr an Bedeutung. Das Werk «Textilchemische Prüfungen» ist in diesem Sinne als großer Helfer zu betrachten. Es ist in folgende Abschnitte eingeteilt: A. Qualitative Unterscheidung der Faserstoffe (Tabelle mit Gruppentrennung der Faserstoffe durch chemische Vorprüfungen), B. Quantitative Bestimmung der Faserkomponenten in Mischungen (Trennverfahren für Baumwolle und Schafwolle, Baumwolle und Naturseide, Baumwolle und regenerierte Zellulosefasern, Baumwolle und Azetatfasern, Schafwolle und Naturseide, Schafwolle und regenerierte Zellulosefasern, Polyamid-, Polyester- und Polyacrylnitrilfasern in Mischungen mit anderen Fasern usw.), C. Bestimmung der Faserbegleitsubstanzen (Fettgehalt, Waschverlust bei der Wolle, Abkochverlust bei der Naturseide), D. Nachweis von Schädigungen, E. Färbereichemische Prüfungen, F. Bestimmung des pH-Wertes und G. Bestimmung von Fremdstoffen auf der Faser. Abgeschlossen werden diese Ausführungen mit einem reichhaltigen Sachregister. — Die «Textilchemischen Prüfungen» gehören auf den Schreibtisch jedes Textilfachmannes.

«**Textilhilfsmittel-Tabellen**» — Die Redaktionskommission der «Textil-Rundschau», 9000 St. Gallen, Postfach 1427, hat kürzlich die 6. Folge der «Textilhilfsmittel-Tabellen» herausgegeben. Das Verzeichnis umfaßt 23 Seiten mit rund 300 Produkten, die nach Anwendungsgruppen gegliedert sind. Die Tabellen enthalten die Markenbezeichnung, die Herstellerfirmen, die Zusammensetzung sowie den Verwendungszweck und besondere Vorzüge. Die neue Ausgabe kostet Fr. 4.— je Stück. Frühere Ausgaben von 1960 bis 1962 sind in beschränkter Auflage zum reduzierten Preis von Fr. 2.50 noch erhältlich.

«**Faserstoff-Tabellen**» — Seit 10 Jahren hat die Redaktion der «Textil-Rundschau», 9000 St. Gallen, Postfach 1427, die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit Tabellen über Kunstfasern von Prof. Dr. P.-A. Koch in Krefeld herauszugeben. Das nachstehende Verzeichnis orientiert über die zurzeit erhältlichen Tabellen, die der Praxis als Informationsquelle wertvolle Dienste leisten:

	Seitenzahl	Fr.
Faserstoffe-Einteilung		
(Ausgabe 1961) FT 1	1	—70
Chemiefaserstoffe		
(Ausgabe 1960) FT 2	9	2.50
Synthetische Faserstoffe		
Allgemeines (Ausgabe 1961) FT 9	9	2.50
Synthetische Faserstoffe: Typentafel		
Materialspezifische Daten		
Charakteristika (Ausgabe 1956)	6	2.—
Polyamid-Faserstoffe I: Nylon und Perlon-Typ	15½	3.—
Polyamid-Faserstoffe II: Rilsan FT 12	5	2.—
Polyester-Faserstoffe (Ausgabe 1957)	8	2.50
Polyvinylchlorid-Faserstoffe	8	2.50
Mischpolymerisat-Faserstoffe		
(Ausgabe 1960) FT 14	6	2.—
Polyacrylnitril-Faserstoffe		
(Ausgabe 1962) FT 15	11	3.—
Textil-Glasfäden (Ausgabe 1960) FT 7	8	2.50
Zeinfaser: Vicara	3	—70
(Calcium-) Alginatkunstseide	3	—70
Erdnußweiße Faser: Ardil	3½	—70
Kaseinfasern: Fibrolane, Merinova	4	1.—
Erkennung und Unterscheidung der verschiedenen Arten von chemischen Faserstoffen (Ausgabe 1959)	8	2.50

Mengenrabatt beim Bezug von 20 und mehr Tabellen: 10 %
Mengenrabatt beim Bezug von 50 und mehr Tabellen: 20 %

Adreßänderungen bitte sofort mitteilen!

Name und Vorname: _____

Beruf: _____

Alte Adresse Ort: _____

Straße: _____

Neue Adresse Ort: _____

Straße: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Abonnent Mitglied VST VET

Talon auf Postkarte geklebt oder in verschlossenem Kuvert mit 20 Rappen frankiert einsenden an:

R. Schüttel-Obrecht, Allmendhölzliweg 12, Horgen ZH

«Textiles Suisses» — «Hors série»-Sondernummer. — Die soeben erschienene «Hors série»-Sondernummer der Zeitschrift «Textiles Suisses» wurde vom Sitz Lausanne der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung zum Anlaß der Landesausstellung herausgegeben. In seinem ersten Teil zeigt dieses Heft die Sektion «Kleid und Schmuck» der Expo in schönen schwarz-weißen und farbigen Aufnahmen; der zweite Teil stellt ein Panorama der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie dar und gibt ein Gesamtbild des gegenwärtigen Standes der schweizerischen Produktion auf diesem Gebiet, ausgestattet mit viel Geschmack und zahlreichen Bildern. Der dritte Teil endlich vermittelt unter dem Motto «50 ans de mode parisienne» geistreiche Einblicke in vier Zeitabschnitte aus dem mondänen Leben des letzten halben Jahrhunderts, besonders unter dem Gesichtspunkt der Mode und folglich der schweizerischen Textilproduktion betrachtet; dieses Kapitel ist auch liebevoll mit Archivphotos und Zeichnungen bebildert. Der ganze Inseratenteil — von hohem Niveau — wurde auf das Ende konzentriert, so daß die vorliegende «Hors série»-Sondernummer, deren redaktioneller Teil frei von jeder Publizität ist, ein beachtenswertes Dokument von hohem künstlerischem Niveau darstellt. Diese Sondernummer vermittelt in bestechender Art den hohen Stand der schweizerischen Textilindustrie und den damit verbundenen Wirtschaftsfaktor.

Die «Kugellager-Zeitschrift» Nr. 140, herausgegeben von der Kugellager Aktiengesellschaft in Zürich, orientiert über sehr aktuelle Probleme. Im Aufsatz «Fangnetze für Flugzeuge» schreibt N. Hybbinette, daß diese die Aufgabe haben, Flugzeuge abzufangen, die aus irgendeinem Grund nicht vor dem Landebahnende zum Stehen kommen können. Die Anlage besteht aus einem an verstellbaren Masten hängenden Netz, das durch zwei Seiltrommeln an beiden Seiten der Landebahn gespannt ist. Wegen der großen Beschleunigung der Seiltrommeln werden die Lagerungen starker Beanspruchung ausgesetzt. Eine vollständige Anlage enthält insgesamt etwa 40 SKF-Lager. — Im weiteren enthält das Heft einen Artikel über Fadenzubringereinrichtungen für Rundstrickmaschinen und einen Aufsatz über eine Stoffzuschneidemaschine.

«d'Joweid», die Hauszeitschrift der Maschinenfabrik Rüti AG, würdigt in ihrer 23. Ausgabe die Jubilare des weltbekannten Textilmaschinen-Fabrikationsunternehmens. Nicht weniger als 28 Mitarbeiter, die auf 50-, 40- und 25jährige Werkzugehörigkeit zurückblicken können, folgten am 20. Dezember 1963 der Einladung der Direktion zu einem gemütlichen Beisammensein in der «Blume» in Fischenthal. Herr Ad. H. Deucher, Direktionspräsident, dankte für die bewiesene Treue und schilderte in seiner Ansprache die Entwicklung seit der Gründung der Maschinenfabrik durch Caspar Honegger, dessen Pioniergeist in der Folge nicht nur Rüti, sondern auch dem ganzen Zürcher Oberland zugutegekommen ist. — Weitere Aufsätze mit den Ueberschriften «Aktion P» — «Schulklassen in der Joweid» — «Vor 400 Jahren» — «Neuwahlen der Arbeiterkommission» — «Blick hinter die Kulissen» — «Herrn Dr. G. Peter zum Abschied» zeigen die Vielfalt der vorzüglich von den Herren A. Gasser und A. Wettstein redigierten Schrift, die auch für den Außenstehenden sehr aufschlußreich ist.

Im weiteren sei auf eine von der Maschinenfabrik Rüti AG herausgegebenen *Begrüßungsschrift* hingewiesen, die dem neuen Mitarbeiter beim Eintritt ausgehändigt wird. Damit der Neueintretende sich unter den 2700 Beschäftigten nicht verloren fühlt, orientiert ihn die Schrift über die Organisation und Zielsetzung des Unternehmens. Die vielen Abbildungen geben ihm Auskunft über das «Was — Wo — Wie — Wann — Warum» des Betriebes. Fabrikssäle, Montagehallen, einzelne Arbeitsplätze, technische und kaufmännische Büros, Vorführraum, Verpackungsab-

teilung u.a.m. weisen auf den Fabrikationsablauf hin und natürlich auch auf die hochmodernen Webeautomaten. Die Schrift ist ergänzt mit den Hinweisen auf die landschaftlichen Schönheiten des Zürcher Oberlandes, auf die Sehenswürdigkeiten, auf das Vereinsleben, die Freizeitgestaltung, die Aus- und Weiterbildung, die sozialen Institutionen, die Werkbibliothek usw. und stellt mit ihrer hübschen Gestaltung einen herzlichen, aber auch praktischen Willkommgruß dar.

«Die 4 von Horgen», das Mitteilungsblatt Nr. 44 der vier bekannten Horgener Textilmaschinenunternehmungen, orientierten den Leser vorerst über die Expo 64. Unter dem Titel «Die Seidenweberei Schönenberg und die 4 von Horgen» wird anschließend über die 100jährige Entwicklung des bekannten Seidenstoff-Fabrikationsunternehmens im Kanton Thurgau berichtet. Mit vielen Abbildungen wird darauf hingewiesen, daß die vier von Horgen mit ihren Erzeugnissen bei der Jubilarin in Schönenberg stark vertreten sind. Im weiteren schreiben die Firmen in interessanten Fachartikeln über ihre Erzeugnisse. Die Maschinenfabrik Schweiter AG über «Die Automatisierung in der Kreuzpulverei» und über «Eine universelle Präzisions-Kreuzpulmaschine». Sam. Vollenweider AG berichtet über ihre «Automatische Tuchschermaschine», und die Gebr. Stäubli & Co. bringen als Fortsetzung «Grundsätzliches über die Fachbildung». Abschließend orientiert die Grob & Co. AG über «GROBEXTRA, das reiterlose Webgeschirr für die automatische Einziehmaschine USTER». — Einmal mehr ist das Mitteilungsheft «Die 4 von Horgen» mehr als nur eine werbemäßige Firmenschrift, das Heft ist beste Fachliteratur.

«Brown-Boveri-Mitteilungen» Heft 3/1964 — Messen, Ueberwachen und Regeln sind in thermischen Kraftwerken selbstverständlich geworden. Die Automatisierung hingegen wird als ein völlig neues Element betrachtet. Das vorliegende Heft gewährt daher dem Kunden einen Einblick in die bisher von Brown Boveri auf dem Gebiet der Automatisierung thermischer Anlagen geleistete Arbeit. Gleichzeitig vermittelt es aber auch Erfahrungen und Unterlagen zur besseren Beurteilung der eigenen Probleme.

Der einleitende Aufsatz «Automatisierung in Wärmekraftwerken» von U. Cleve und U. Sauerbeck befaßt sich mit dem «Turbomat», einer von Brown Boveri entwickelten Automateinrichtung. Ueber das Thema «Automatisch arbeitende Gasturbinenanlagen» berichtet Dr. H. Pfenninger unter anderem, daß Brown Boveri bereits vor etwa 25 Jahren die erste teilautomatisierte Gasturbinenanlage gebaut hat. Von K. Buchwald stammt der Artikel «Aufbau des Programms einer automatischen Steuerung für Dampfturbogruppen». Der Beitrag über das Thema «Festprogrammierte elektronische Einrichtung zur automatischen Steuerung von Dampfturbogruppen» von H. Bloch behandelt die von Brown Boveri entwickelte Turbinen-Automateinrichtung «Turbomat». «Ueberwachungseinrichtung für zulässige Temperaturänderungen bei Dampfturbinen» lautet der Artikel von Dr. G. Pahl, W. Reitze und M. Salm. Von Dr. W. Frey folgt ein Aufsatz über «Die Dampfturbogruppe in der elektrischen Netzregelung». Der Artikel «Drehzahl-Leistungs-Regelung von Dampfturbinen mit elektrohydraulischen Reglern» von E. Andres beschäftigt sich mit dem elektrischen Dampfturbinenregler «Turbotrol». Eine Arbeit von M. Sack und E. Glahe lautet «Erste Betriebsergebnisse mit automatisch arbeitenden Dampfturbogruppen». Der letzte Beitrag dieses Heftes von den Autoren P. Nielentz und J. Stoffels befaßt sich mit dem Thema «Elektronische Anlage zur zeitfolgerichtigen Registrierung von Störmeldungen».